



Weltweit auf Erfolgskurs

TEXT: ANITA ARNEITZ, FOTO: THOMAS SCHAUER

Die gebürtige Kärntnerin Sabine Schauer gilt als eine der besten Pressesprecherinnen und ist für den Henkel-Konzern weltweit im Einsatz. Im Gespräch mit der KÄRNTNERIN gibt sie Einblicke in ihre Karriere, sagt worauf es ankommt und warum Frauen unbedingt netzwerken sollten.

2001 entschlossen Sie sich nach Wien zu gehen, um für Henkel zu arbeiten. Welche Herausforderungen mussten Sie bei diesem Schritt bewältigen?

Die größten Herausforderungen bestanden darin, sich in den neuen Strukturen zurecht zu finden, zu lernen, wie dieses Unternehmen „tickt“, die vielen unterschiedlichen Unternehmensbereiche und die große Produktpalette kennen zu lernen. Eine Übersiedelung von Kärnten nach Wien war ebenfalls damit verbunden sowie viele Dienstreisen - vor allem nach Osteuropa. Zur schönsten Herausforderung zählt das Arbeiten in einem internationalen Team.

Gab es MentorInnen, die Sie dabei unterstützten?

Natürlich sind Personen im Unternehmen, aber auch außerhalb der Organisation, wichtig für die Selbstreflexion und den Erfahrungsaustausch. Ich kann hier auf ein paar sehr großartige WegbegleiterInnen zählen.

Wie wichtig ist Ihnen Netzwerken?

Ich finde Netzwerken sehr wichtig, und dabei ist ein ausgeglichener Mix an Branchen und Persönlichkeiten sicherlich von Vorteil. Frauennetzwerke sollten noch stärker betrieben werden. Leider verstehen wir Frauen das Netzwerken untereinander noch immer nicht so gut zu nutzen.

Ihr Tipp für Frauen, die Karriere machen möchten?

Sich schon sehr früh ein Netzwerk aufbauen, so viel wie möglich an Berufserfahrung sammeln und Ausdauer und Geduld haben.

Was bedeuten Ihnen Erfolg und Karriere?

Erfolg bedeutet für mich, mit meinem Handeln etwas zu bewegen und voranzutreiben. Karriere ist für mich die ständige Weiterentwicklung in meinem Beruf.

Was ist das Spannende an Ihrem Beruf?

Es ist sehr spannend, die Kommunikation eines Unternehmens zu all seinen Bezugsgruppen zu gestalten, und damit auch entscheidend zum Image, der Reputation und zum Erfolg des Unternehmens beizutragen. In meinem Job ist die

Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Nationalitäten sehr interessant. Meine Aufgaben bestehen darin, die Kommunikationsstrategie des Konzerns in den einzelnen Ländern in der Region Zentral- und Osteuropa, sowie Mittlerer Osten und Afrika umzusetzen, lokale Teams aufzubauen und zu entwickeln, Kommunikationsprogramme für die Länder zu planen, Kommunikation zu den MitarbeiterInnen zu steuern, neue Möglichkeiten der Kommunikation für das Unternehmen zu finden und zu entwickeln. Derzeit bin ich besonders mit dem Aufbau einer Unternehmenskommunikation im arabischen Bereich (Emirate, Saudi Arabien, Ägypten) beschäftigt. Diese Region zählt für unser Unternehmen zu den stärksten Wachstumsmärkten.

Sie waren beruflich einige Zeit im Ausland. Wie war das für Sie?

Der Auslandsjob zählt zu den wertvollsten Erfahrungen in meinem bisherigen Berufsleben. Mich hat es sehr überrascht, wie schnell ich mich in das neue Umfeld eingelebt hatte. Ich habe in dieser Zeit tolle Projekte umsetzen können und einige neue Freunde gewonnen. Ich kann das jeder Frau nur empfehlen. Wichtig ist, unvoreingenommen in das Projekt hineinzugehen und offen für Neues zu sein.

Ihre schönste Erfahrung im Ausland?

Beruflich, dass ich vom ersten Tag an voll in das Team integriert wurde, eigene Aufgaben wahrnehmen und dabei sehr selbständig agieren konnte. Privat, dass ich sehr schnell Anschluss fand und viele interessante Begegnungen hatte, wertvolle Freundschaften schließen konnte und ein neues Bild von den USA bekam.

Würden Sie wieder für einige Zeit ins Ausland gehen? Wenn ja, wohin?

Würde sich die Gelegenheit zu einem weiteren Auslandseinsatz bieten, würde ich diese auch nützen. Da ich Asien noch nicht kenne, wären Shanghai oder Singapur sehr interessant.

Und könnten Sie sich vorstellen, wieder zurück nach Kärnten zu kommen?

In puncto Lebensqualität – ja.

KURZ GEFRAGT:

Als Kind wollte ich immer...

SchauspielerIn werden

Mein Lebensmotto ist ... carpe diem

Mein letztes Geld würde ich ausgeben für ... das Henkel-Smile-Projekt in Guatemala, www.henkel-smile-blog.com

Darüber kann ich lachen ... manche Facebookbeiträge meiner Freunde

Das letzte Buch, welches ich gelesen habe ... Im Schatten des Windes von Carlos Ruiz Zafón

In 20 Jahren werde ich ... hoffentlich ein Handicap (Golf) unter 20 haben

Mein größter Erfolg war ... parallel zu meinem Job mein Doktorats-Studium abgeschlossen zu haben

Frauen sind ... ausdauernd

Kärnten ist ... besser als sein (derzeitiger) Ruf

Ihre liebsten Kindheitserinnerungen an Kärnten sind ... Schifahren auf der Koralpe und das Schwimmen im Klopeiner See

PR bedeutet für mich ... ein Teil des Kommunikationsmanagements

Familie und Beruf sind ... wichtig für die eigene Balance

Kraft tanke ich bei ... Sport (Pilates, Yoga), Musik und einer Runde Golf mit Freunden

KÄRNTNERIN-INFO:

DR. SABINE SCHAUER

Nach der Matura an der HAK Wolfsberg begann Sabine Schauer ein Volontariat in der Redaktion der „Kärntner Wirtschaft“. Danach machte sie einen kurzen Abstecher in die Marketingabteilung einer Kärntner Bank, erhielt dann das Angebot als Redakteurin der „Kärntner Wirtschaft“ und als Mitarbeiterin der Presseabteilung der Wirtschaftskammer. Weitere Stationen innerhalb der Wirtschaftskammer: interimistische Leitung der Marketingabteilung, Eröffnung des Gründerzentrums. Während der Arbeit startete sie berufsbegleitend das Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft und absolvierte zuvor den ersten Hochschullehrgang für Öffentlichkeitsarbeit an der Universität Klagenfurt.

2001 übersiedelte Schauer nach Wien und war als Head Corporate Communications bei Henkel CEE verantwortlich für die Unternehmenskommunikation von 30 Ländern in der Region Mittel- und Osteuropa. 2004 erhielt Schauer die Head Corporate Communications für die gesamte Region Europe, Middle East & Africa, 2007 bis 2008 war sie Director Corporate Communications bei Henkel of America in Scottsdale/Arizona und verantwortlich u.a. für die Kommunikation des Sponsorships der Eishockey-Weltmeisterschaft in Kanada. Seit Juni 2008 ist sie wieder zurück in Österreich als Leiterin der Unternehmenskommunikation für die Regionen Mittel- und Osteuropa sowie Mittlerer Osten und Afrika.